

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 29

Rubrik: Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau von Heute

Wenn sie verliebt sind!

Eine Parallele zur Studie von Klara K...t

Merkwürdig, dass ausgerechnet immer diejenigen Frauen über Liebe reden und schreiben müssen, die weder genügend Erfahrung noch positive Erfolge auf diesem problematischen Gebiet zu verzeichnen haben.

Setzen wir aber voraus, dass Frau (oder Fräulein?) K...t über einschlägige Erlebnisse verfügt, können sie sich ebenso gut auf die passive Erscheinungsform der Liebe beschränken, während aktive Empfindungen vielleicht grundsätzlich nicht vorhanden oder dahin gerichtete Bemühungen erfolglos geblieben sind.

Nun gibt es aber auch Frauen, die werden gegen ihren Willen, ihrem geistigen Niveau oder ihren körperlichen Besonderheiten entsprechend von annähernd denselben Männertypen oder Charakteren geliebt und verfolgt. Diese Erscheinung beobachtete ich immer wieder und besonders da, wo die Frau ihren subjektiven Geschmack nicht individuell zum Ausdruck zu bringen vermag oder wenn sie sich allein in der Rolle umschwärmt zu werden gefällt.

Es gibt in der Tat Männer, die, wie sich Klara K...t ausdrückt, wegen einer Frau verrückt werden, an sich in derselben Form, wie es umgekehrt Frauen gibt. Ich meinerseits lasse mich aber entweder mit verrückten Frauen nicht näher ein, oder betrachte diesen Zustand als psychologisch weise begründet, der jedenfalls keine Erniedrigung verdient und zur normalen Mentalität eines Menschen durchaus in Beziehung gebracht werden kann.

Solche Sprüche, raffinierte und treuerzige Beteuerungen sind mir ad infinitum bekannt, wo Mädchen oder Frauen behaupten, nicht leben zu können, ohne das realisierte Ziel ihrer Sehnsucht und schlaflosen Nächte erreicht zu haben. Allerdings sind da, wo der Geist nicht dominiert, Enttäuschungen in dieser Richtung selbstverständlich und mehr oder weniger verdiente Konsequenzen. Hier läge ein Gebiet fruchtbarer Tätigkeit für Frauen und Frauenvereine, die darnach dürsten, in der Öffentlichkeit zu leuchten, indem sie die Mädchen methodisch zu natürlicher, enttäuschungloser Liebe und Ehe erziehen würden. Dann würden wohl weniger gebrochene Mädchenherzen umher liegen und die Legion unglücklicher Frauen müsste nicht mehr ihrem Schossenhündchen oder Papagei durch das tägliche Klagelied über die lieb- und treulosen Männer das Leben verbittern.

Ich gestatte mir, der Empfindung Ausdruck zu geben, dass Klara K...t in ihrer Studie ihr erstes und vielleicht auch letztes Liebesabenteuer veröffentlicht, das in seinem für sie jedenfalls reizlosen Verlauf nur nüchterne und oberflächliche Beobachtungen enthüllt.

Mit denselben Erfahrungen und Beobachtungen, wie sie Klara K...t gemacht hat, sollte jedes Mädchen davon überzeugt werden, dass es sich beim Mann um eine Art blindgeborenen Idioten handelt, der in seinem normalen Zustand für nützliche Dienste verwendet werden kann und den man heiratet, um sich eben seiner nach Lust und Laune zu bedienen. Eine Auffassung, die guterdings, als einem zu leichten Hirn entfallen, nicht ernst genommen werden kann und glücklicherweise durch ein allgemein gültigeres Analogon entkräftet werden kann. Nämlich: Ein Mann kann von einer Frau die Ueberzeugung erhalten, dass sie, verliebt oder nicht, eine Gans sei, deren Nützlichkeit gerade noch für die Gewinnung von Bettfedern hinreicht.

Mit solchen Argumenten möchte ich immerhin den Boden der Sachlichkeit nicht verlassen und Klara K...t nur noch darauf hinweisen, dass ich mich in sie, je nach Erscheinung und Wertigkeit regelmäßig verlieben könnte, ohne mir dabei durchaus eine Blösse geben zu müssen oder verrückt zu werden.

In meiner nicht zu knappen Praxis habe ich auch noch nie beobachtet, dass sich die Verliebtheit der Frauen ästhetischer oder intelligenter äussert als beim Mann. Dafür finde ich ein verliebtes Weib rührend und gerade um der Preisgabe aller realistischen und materiellen Gedanken willen, anziehend und begehrenswert.

Nachdem Klara K...t eingangs sagt: «Ich achte die Männer — aber wenn sie verliebt sind, sind sie verrückt», möchte ich ihr das Kuriosum eines Mannes noch vor Augen führen, der unter Einsatz seiner vollen Geistesstärke nüchtern und objektiv um Gunst und Liebe eines Weibes wirbt.

Dass er in Wirklichkeit dabei wie Klara K...t spöttelt, sein bisschen Verstand opfert ist, wie sie weiter sagt nur ein Manöver, das bis zum Ende der Flitterwochen gespielt wird. Doch liegt das Bemerkenswerte im Unterschied, dass die Frau in ihrer Verliebtheit an Verstand überhaupt kein adäquates Opfer zu bringen in der Lage ist, dagegen bewusst und rücksichtslos die Schwächen ihres Opfers auszubeuten.

F. D.

Die Schönheit
Jugendfrische und
Reinheit des Teint

erhält die

Crème Jolanda

Tuben à Fr. 1.25 und 2.50
überall erhältlich

Elmer-
Citro

Alpiner Mineralquell
& reiner Citronensirup



Elmag Glarus
Tafelwasser der Mineral- und Kurquelle Elm.

Ueberall erhältlich!

Eine Langersehnte für Jedermann!

Näh-Ahle Juwel aus Metall

das Musterwerkzeug für Jeden! Näht Steppstiche
wie eine Nähmaschine. Größte Erfindung zur Selbst-
reparatur von Leder- und Stoffzeug,
Schuhen, Pferdegeschirren, Fahrradmän-
teln, Decken, Segeln, Zelten usw. —
Kompl. mit 3 Nadeln, Spule mit Faden,
Schnüffchen und Anweisung Fr. 3.20. —
Bei Bestellung bis Ende September 2 Reservenadeln gratis.
C. A. TANNERT, Starenstraße 4, BASEL 32



NIMM BALDERIN!

Die Dreißigkräuter-Medizin

Das Hausmittel „Balderin“ aus den seit Jahrhunderten
bewährtesten Heilpflanzen hergestellt, hilft zuverlässig
und rasch bei

Verdauungsstörungen, rheumatischen
Schmerzen und Erkältungskrankheiten

Nur durch Empfehlung von dankbaren Geheilten hat
sich „Balderin“ in kurzer Zeit überall bleibend eingeführt.
Der erste Versuch wird auch Sie überzeugen und Ihnen
das Mittel unentbehrlich machen.

Flaschen zu Fr. 3.30 und 5.— in Apotheken und andern
einschlägigen Geschäften.

Dr. A. Landolt, Rombach-Aarau 22.